

Ausschnitt  
einer Postkarte  
von 1909



Die Dorfkirche St. Godebert befand sich bis zum Jahr 2006 in einem bedauernswerten Zustand. Gestühl, Dach, Emporen, Wände, Decke, Elektroinstallation, Fenster und Türen Fußboden, Treppen und Orgel waren dem Verfall preisgegeben.

Seither ist der im Jahr 2007 gegründete Verein in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde dabei, das Gotteshaus schrittweise wieder nutzbar zu machen. Dies ist bis heute in hohem Maß gelungen.



### Böttcher-Orgel

Die Orgel stammt aus der Hand des Magdeburger Orgelbaumeisters Carl Böttcher aus dem 19. Jahrhundert. Sie wurde 2021 erfolgreich instandgesetzt und präsentiert ihre hohe Klangfülle allmonatlich einer interessierten Besucherschar.

### Außeninschrift

Die Außeninschrift informiert auf Lateinisch über den Bau der Kirche. Die deutsche Übersetzung lautet:

*Unter der Regierung des allerglücklichsten und großmächtigsten Kurfürsten von Brandenburg Herrn Friedrich III., dem hervorragendsten Friedensstifter in den türkisch-französischen Kriegen, erhielt die ehemals kleine Kapelle dieses Ortes, Tochter unseres St. Stehan geheißen. dem St. Godobert von den Vorfahren geweiht, wegen Alters und Engigkeit für öffentliche Versammlungen fürder nicht geeignet, viele geräumigere und neue Gestalt heute. indem Stifter (Erbauer) und Pfleger waren Herr Hermann Wißmann Amtmann der kurfürstlichen Besitzungen,*

*welche da sind  
Alvensleben,  
Ummendorf und  
Hillersleben als  
Oberamtmann.,  
Herr Gustav  
Joachim Busse  
als Seelenhirte  
und auch  
Chr. Krümmeln  
und Ernst Wigerd  
als Kirchenväter.  
AOR. 1697.'*



### Förderverein Dorfkirche Bebertal e.V.

Der Verein etablierte die Kirche als Radfahrerkirche am Elbe-Aller-Radweg, der den Elbe- und den Allerradweg verbindet.

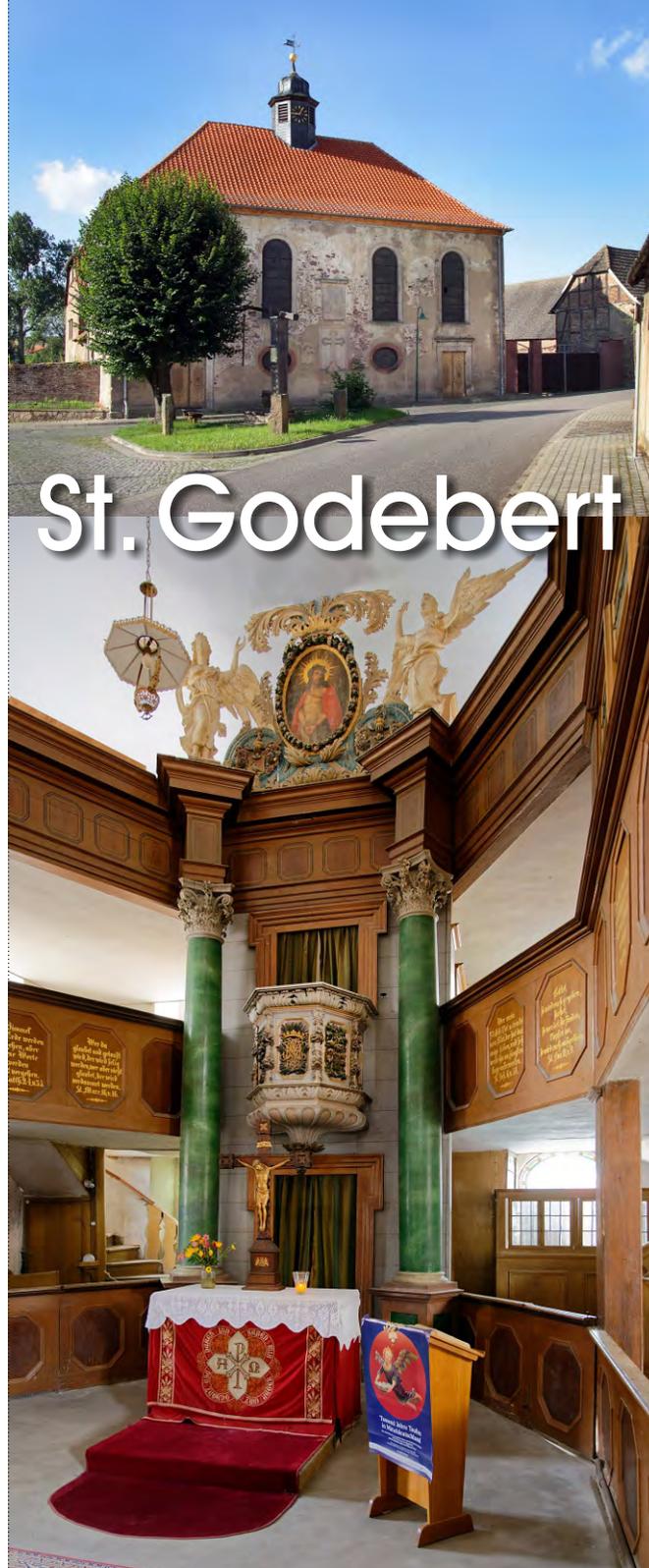
Spendenkonto: IBAN DE 17 8105 5000 3400 0091 04  
BIC NOLADE 21 HDL

Kirche geöffnet: April bis Oktober: Sa u. So 13 - 17 Uhr

Ansprechpartner: Fam. Rogge, Ringstr. 21, 039062201  
Fam. Steinacker, Am Alten Markt 11,  
039062402

Kooperationspartner: Hofcafé Eiszeit,  
Inh. Marion Schnitzler, Friedensstr. 36

Stand: Juli 2022 Gestaltung: Joachim Hoefit



# St. Godebert



### Kirchenfenster

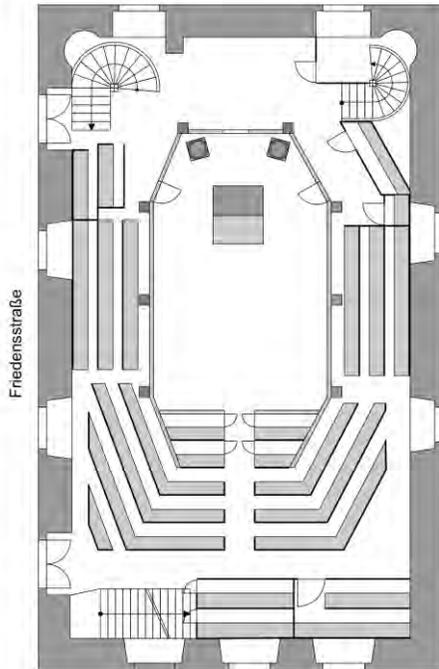
Das gläserne Bild auf dem Nordostfenster zeigt den Auferstandenen Christus mit den Kreuzeswundmalen, der das Banner des Sieges des Lebens über den Tod trägt. Deutlich gezeichnet ist er von den Wundmalen in den Händen und der Seite. Das restaurierte Bild stiftete Albrecht von Alvensleben der Kirche im Jahr 1911. Es stammt aus der Glaswerkstatt Ferdinand Müller in Quedlinburg.

### Grundriss

Revolutionär für den Bau protestantischer Kirchen in der Barockzeit war die zentrale bis kreisförmige Anordnung der Sitzplätze.

In St. Godebert verdeutlicht die achteckige Bankanordnung die Idee:

Wir sind eine Gemeinschaft.



### Wissmann Epitaph

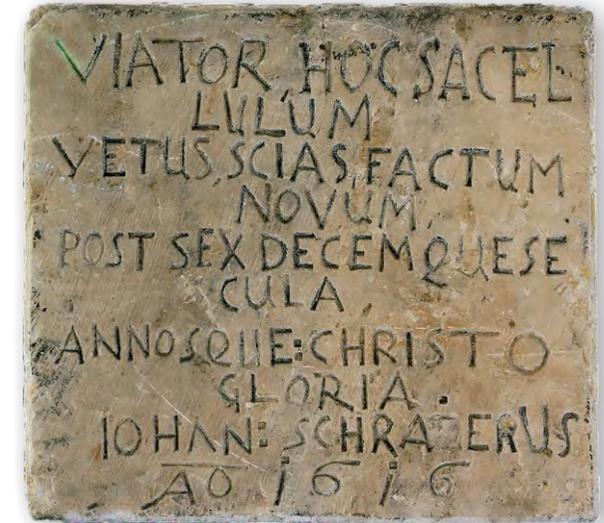
Die Büste des Amtmanns Herrmann Wissmann stand ursprünglich an der Außenseite der Kirche und kam bis 1930 hinter den Altar, bis sie schließlich ihren Platz an der Innenwand auf der Südseite der Kirche fand. Sie besteht aus Alabaster und wird gerahmt von einem Umbau mit dekorativen Zierelementen. Er trägt oben das Wissmanische Wappen und unten eine Tafel mit einer lateinischen Inschrift, deren deutsche Übersetzung lautet:

*Das Bildnis, das Du betrachtest, Wanderer, zeigt das Gesicht Hermann Wissmanns, des königlichen Oberamtsauptmannes. In der Verwaltung der Geschäfte groß, in ihrer Beschleunigung bis viermal größer starb er im 59. Jahre des menschlichen Heils 1717.*



### Taufengel

Ein überregional beachteter Taufengel, der im Kirchenraum frei zu schweben scheint, verweist mittels Inschrift auf das Jahr 1700.



### Inscripptafel

Älteste Bebertaler Inschrift, die Kalksteinplatte diente im Jahr 1700 verbunden mit dem Halteseil des Taufengels als Gegengewicht.

Deutsche Übersetzung der lateinischen Inschrift; *Wisse Wanderer, dass dieses alte kleine Heiligtum wiederhergestellt wurde nach sowohl 16 Jahrhunderten als auch Jahren zu Christi Ruhm, Johannes Schraterus 1616.*